**Wie man Städte klimawandelgerecht umgestalten kann:
Ein neuer Katalog präsentiert innovative und inspirierende Lösungen nordischer und baltischer Städte.**

**13. Juni 2023 (Kopenhagen, Dänemark). Städte weltweit müssen sich mit der dringenden Notwendigkeit auseinandersetzen den Klimawandel zu bewältigen und nachhaltige städtische Umgebungen zu schaffen. Nun wurde ein Katalog veröffentlicht, der 12 bemerkenswerte Beispiele für urbane Transformationen aus nordischen und baltischen Städten präsentiert. EIT Urban Mobility, eine Initiative des Europäischen Innovations- und Technologieinstituts (EIT), einer Einrichtung der EU, hat diesen inspirierenden Katalog innovativer Lösungen erstellt, um Städten in ganz Europa wertvolle Einblicke und Anregungen zu geben, wie sie die Nutzung des öffentlichen Raums revolutionieren und gleichzeitig die Emissionen verringern, die Luftqualität verbessern und die Bürger einbeziehen können.**

Unter dem Titel **"Urban Climate Adaptation in the Nordics"** (UCAN) werden in [dieser Publikation](https://pub.norden.org/nord2023-015/) die bahnbrechenden Bemühungen und führenden Lösungen von Städten in den nordischen und baltischen Ländern vorgestellt, die den öffentlichen Raum grüner, nachhaltiger und lebenswerter gestalten. Die im Katalog vorgestellten Fallstudien - darunter **Kopenhagen, Nacka (der Großraum Stockholm), Helsinki, Aarhus, Helsingborg, Riga, Vilnius und Tartu** - richten sich an städtische Beamte und Planer und stellen verschiedene Maßnahmen vor, die Städte ergreifen können, um ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel zu stärken, von der Anpflanzung von Bäumen und der Begrünung von Straßen bis hin zum Bau von Wasserreservoirs und der Verbesserung der Regenwasserbewirtschaftung, während sie gleichzeitig die Lebensqualität ihrer Einwohner verbessern.

Von Kopenhagens visionärer Neugestaltung eines wichtigen Platzes und einer Straße im Stadtteil Østerbro, die auf geniale Weise Regenwasserbewirtschaftung, Fußgängerzonen und grüne Infrastruktur miteinander verbindet, bis hin zu den Lösungen von Nacka, die die Herausforderungen der raschen Urbanisierung wirksam und nachhaltig angehen und gleichzeitig den öffentlichen Raum aufwerten, zeigt dieser Katalog beispielhaft die Kraft des langfristigen Denkens und ganzheitlicher Ansätze.

Darüber hinaus verdeutlicht der Katalog das transformative Potenzial scheinbar kleiner Interventionen. Beispiele aus Helsinki, Riga und Vilnius zeigen die bemerkenswerte Wirkung der Umnutzung von Parkplätzen, die städtischen Gebieten neues Leben einhaucht, den Autoverkehr reduziert und die aktive Mobilität fördert. Solche flexiblen Maßnahmen haben bewiesen, dass sie Katalysatoren für größere Veränderungen sein können und eine Welle positiver Veränderungen auslösen. [Lesen Sie die Fallstudien hier.](https://pub.norden.org/nord2023-015/case-studies.html)

**Anders Bengtsson, Leiter des Innovation Hub North in EIT Urban Mobility**: *"Wir brauchen ein viel stärkeres Bewusstsein für die Dringlichkeit von Politikern und Stadtplanern. Ob aus der Perspektive des Umweltschutzes, der öffentlichen Gesundheit oder der sozialen Eingliederung - Europas Städte müssen sich verändern und viel nachhaltiger werden, vor allem durch den Aufbau von Widerstandsfähigkeit gegenüber dem sich schnell verändernden Klima. Die Städte stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit bei EIT Urbane Mobility, und die Fallstudien und politischen Empfehlungen in diesem Katalog können Städte bei diesem entscheidenden Wandel unterstützen."*

**Anna Maria Gran, Senior Ratgeber, Koordinatorin der Nordischen Arbeitsgruppe für Klima und Luft (NKL), Nordischer Ministerrat**: *"Die Vision des Nordischen Ministerrats ist es, die nordische Region bis 2030 zur nachhaltigsten und am stärksten integrierten Region der Welt zu machen, was auch die Unterstützung von Lösungen für Klimaneutralität und -anpassung einschließt und der Zivilgesellschaft, insbesondere Kindern und Jugendlichen, eine Plattform zur Beteiligung bietet. Das Projekt Urban Climate Adaptation in the Nordics (UCAN) von EIT Urban Mobility leistet einen wichtigen Beitrag zu diesem Ziel, und wir hoffen, dass dieser Katalog andere Städte in den nordischen Ländern und in ganz Europa bei ihrem grünen Wandel inspirieren und unterstützen kann."*

Der Katalog erkennt die entscheidende Bedeutung der Bürgerbeteiligung an und betont die Einbeziehung unterschiedlicher Perspektiven, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf jungen Menschen liegt. Die neue Jugendinitiative von EIT Urban Mobility "Transform your street!" bringt erfolgreich Herausforderungen aus dem wirklichen Leben ins Klassenzimmer und inspiriert eine neue Generation von städtischen Innovatoren. Durch die Einbeziehung von Kindern und jungen Erwachsenen in den Entscheidungsprozess können Städte integrativere und nachhaltigere öffentliche Räume schaffen, die den Bedürfnissen aller Mitglieder der Gesellschaft entsprechen.

HINTERGRUND

Dieses Projekt wurde von der Nordischen Arbeitsgruppe für Klima und Luft (NKL) unter der Schirmherrschaft des Nordischen Ministerrats mitfinanziert. Die nordische Vision ist es, bis 2030 die nachhaltigste und am besten integrierte Region der Welt zu werden. Die Zusammenarbeit mit dem Nordischen Ministerrat soll dieses Ziel unterstützen. Dieses Projekt unterstützt die Vision des grünen Übergangs und nordische Lösungen in den Bereichen Klimaneutralität und Klimaanpassung. Sie finden den Katalog hier: <https://pub.norden.org/nord2023-015/>

**Über EIT Urban Mobility**

*EIT Urban Mobility, eine Initiative des* [*Europäischen Innovations- und Technologieinstituts (EIT)*](https://eit.europa.eu/)*, einer Einrichtung der Europäischen Union, hat das Ziel, Lösungen und den Übergang zu einem nutzerzentrierten, integrierten und multimodalen Verkehrssystem zu beschleunigen. Als führende europäische Innovationsgemeinschaft für urbane Mobilität arbeitet EIT Urban Mobility daran, eine Fragmentierung zu vermeiden, indem es die Zusammenarbeit zwischen Städten, Industrie, Hochschulen, Forschung und Innovation fördert, um die dringendsten Mobilitätsprobleme der Städte zu lösen. Indem die Städte als lebende Labore genutzt werden, können die Partner aus Industrie, Forschung und Hochschulen demonstrieren, wie neue Technologien funktionieren können, um reale Probleme in realen Städten zu lösen, indem Menschen, Güter und Abfall auf intelligentere Weise transportiert werden.*

**Für weitere Informationen besuchen Sie** [*www.eiturbanmobility.eu*](http://www.eiturbanmobility.eu/)*.*

**Folgen Sie EIT Urban Mobility auf:** 

**Kontaktinformationen für die Presse:** Marine Moulin ‐ **E:** media@eiturbanmobility.eu ‐ **T:** +34 654 017 463